

Eine Interpretation schreiben

1 Verfasst eine schriftliche Interpretation zu dem Gedicht „Schuld“ von Albrecht Haushofer.

- Geht von der folgenden Deutungshypothese aus:

Das lyrische Ich in dem Gedicht zeigt Scham und Schuldgefühle darüber, dass es zu spät seine moralische Pflicht erkannt hat, vor dem NS-Regime zu warnen.

- Bezieht in eure Interpretation die folgenden Informationen zum Autor ein:

Albrecht Haushofer (1903–1945) war Widerstandskämpfer im Dritten Reich. Kurz vor der Befreiung Deutschlands wurde er vom Nazi-Regime getötet. Das Gedicht muss in den letzten Jahren des Zweiten Weltkrieges entstanden sein.

- Nutzt die Hinweise zur besonderen Form des Gedichts am Gedichtrand.
- Vergleicht eure Interpretation mit der Musterlösung und notiert die Gemeinsamkeiten und Unterschiede.
- Markiert in der Musterlösung wertvolle Formulierungen, die ihr zukünftig für die Interpretation von Gedichten verwenden wollt.

Albrecht Haushofer: Schuld (1944/1945)

Ich trage leicht an dem, was das Gericht
Mir Schuld benennen wird: an Plan und Sorgen.
Verbrecher wär' ich, hätt' ich für das Morgen
Des Volkes nicht geplant aus eigener Pflicht.

5 Doch schuldig bin ich. Anders als Ihr denkt!
Ich musste früher meine Pflicht erkennen,
Ich musste schärfer Unheil Unheil nennen,
Mein Urteil hab ich viel zu lang gelenkt ...

10 Ich klage mich in meinem Herzen an:
Ich habe mein Gewissen lang betrogen,
Ich hab mich selbst und andere belogen –

Ich kannte früh des Jammers ganze Bahn.
Ich hab gewarnt – nicht hart genug und klar!
Und heute weiß ich, was ich schuldig war.

Gedichtform:
Sonett

2 Quartette
(Vierzeiler)

2 Terzette
(Dreizeiler)

- Quelle: Albrecht Haushofer: Moabiter Sonette. Berlin: Blanvalet 1946 (C. H. Beck München, 2012).